

# Neue Strasse führt zum neuen Hotel

**Dagmersellen** | An der Altishoferstrasse fahren die Bagger auf

Nächste Woche beginnen die Bauarbeiten für die Zufahrtsstrasse: Direkt beim Autobahnzubringer soll Ende 2011 neben Benzin auch Schlaf getrankt werden.

von **Stefan Bossart**

«Jetzt gilt's ernst», sagt Alois Grüter, CEO des Dagmerseller Totalunternehmens IGD Grüter AG. Nächste Woche fahren an der Altishoferstrasse die Bagger auf. Sie reissen die Erde für eine Zufahrtsstrasse auf, das alte Schützenhaus und den Schopf ab.

## Hotel mit 130 Zimmern

Auf dem 6500 Quadratmeter grossen Grundstück an der Dagmerseller Altishoferstrasse soll neben einer Tankstelle mit Shop und Waschanlage auch ein Businesshotel im Drei-Sterne-Segment entstehen. Das Projekt umfasst 130 Zimmer, ein Restaurant mit 200 Sitzplätzen und mehrere Seminarräume (derWB berichtete). Die Baubewilligung liegt seit Anfang Jahr vor.

Der eigentliche Baustart für die Überbauung mit einem Investitionsvolumen von über 25 Millionen Franken erfolgt laut Alois Grüter im Herbst. Doch weil die Baubewilligung für die Tankstelle bereits Ende April auslaufen würde, ziehen die Investoren den Rückbau der alten Gebäude, den Aushub der Tankstellen-Baugruppe und die Teilerschliessung des Geländes vor.

## «Gut Ding will Weile haben»

Mit den Bauarbeiten nimmt ein Projekt Gestalt an, von dem seit Ende 2008 die Rede ist. Die Umsetzung stand laut Alois Grüter jedoch zu keiner Zeit auf der Kippe. «Die Verhandlungen zwischen den heutigen Grundeigentümerinnen Vale-



Wo heute Schützenhaus, Schopf und Betonhalle stehen sollen Gäste Schlaf und Benzin tanken. Die Vorarbeiten für das Projekt beginnen nächste Woche, eigentlicher Baustart des 25-Millionen-Projekts ist im Herbst.

Foto **Stefan Bossart**

ria AG, IGD Grüter AG und den potenten Investoren kamen nie ins Stocken.» Zeit gekostet hätten andere Faktoren. So wartete man den Bau der Kreisel ab, um das Gelände optimal zu erschliessen. Zudem hätten zwei Einsprachen und die Erstellung des Gestaltungsplanes mehr Zeit als vorgesehen in Anspruch genommen. Und auch die Zuständigkeit für Bauten entlang der Autobahn

wechselte – vom Kanton ans Bundesamt für Strassen Astag.

Graue Haare wuchsen den Projektverfassern deshalb nicht. «Gut Ding will Weile haben», sagt Alois Grüter. Insbesondere mit den langjährigen Mietern der bestehenden Räumlichkeiten seien ohne Zeitdruck «einvernehmliche und akzeptable Lösungen» gefunden wor-

den. Dies sei auch ein Grund, wieso mit dem Abbruch der alten Betonhalle noch einige Wochen zugewartet wird.

## Die Rede ist von «namhaften Unternehmen»

Wer wird die Besitzerin des über 20 Millionen teuren Hotelkomplexes sein? Wer betreibt die Tankstelle, die für über vier Millionen errichtet wird? Bei diesen bei-

den Fragen verweist Alois Grüter auf ein Stillhalteabkommen. «Der Vertrag ist per Handschlag besiegelt, die definitive Unterzeichnung erfolgt im Juni/Juli», sagt der Totalunternehmer. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde mit den Partnern Schweigepflicht vereinbart. Eines verrät Grüter trotzdem: «Es sind beides renommierte, national und international anerkannte Unternehmungen.»

# Klein, robust und tierisch verfressen

**Reidermoos** | Susan Meierhans liebt Pferde über alles – auch die kleinsten unter ihnen

Schnüfi, Angi, Johnny und Pädädy: Die vier Mini-Shetlandponys von Susan Meierhans sind zwar klein, aber sie wissen genau, was sie wollen: fressen, den lieben langen Tag.

von **Denise Krummenacher**

Öffnet sich die Stalltür an der Dorfstrasse 1 im Reidermoos, flitzen vier Wollknäuel im Garacho ins Freie. Über einen schmalen Kiesweg rennen sie auf die Weide. Jedes Pony geht in seine Ecke, senkt den Kopf und beginnt mit seiner liebsten Beschäftigung. «Können Mini-Shettys fressen, vergessen sie alles um sich», sagt Susan Meierhans (48). «Sie können sich nicht kontrollieren.» Daher lasse sie ihre Schützlinge jeweils nur für eine Stunde auf die Weide. «Sonst werden sie noch runder.» Und obwohl die knapp 90 Zentimeter hohen Ponys keine Traumfigur haben, ziehen sie viele Blicke auf sich. «Sie sind halt einfach herzlich.» Weiden die kleinen Tiere vor ihrem Stall, bleiben Spaziergänger stehen und beobachten sie. «Auch schon sind zwei Fahrzeuge fast zusammengestossen, weil die Fahrer von den Minipferden zu sehr abgelenkt waren.»

## Amerikanische Attraktion

In der Region ist Susan Meierhans die einzige Mini-Shetlandpony-Besitzerin. Doch im Reidermoos gibt es noch eine andere tierische Attraktion: «Unsere Nachbarin züchtet American Miniature Horses. Die sind noch seltener als unsere.» Im Gegensatz zu den robusten Mini-Shetlandponys sind es elegante und sanfte Minipferde. Die Grösse ist in etwa gleich. «Doch Mini-Shetlandponys sind weniger heikel und günstiger.» So kostet



Schnüfi, Angi, Johnny und Pädädy: Die vier Mini-Shetlandponys sind Susan Meierhans grösster Stolz. Dies obwohl sie ganz schön störrisch sein können.

Foto **Denise Krummenacher**

eine Stute zwischen 1000 und 1500 Franken.

## Gross und Klein vereint

Vor fast 20 Jahren kaufte Susan Meierhans ihr erstes Mini-Shetlandpony und taufte

es Schnüfi. Der Grund für den Kauf: «Mein damaliges Pferd hatte immer grosse Freude, wenn es irgendwo ein Pony sah.» Die beiden Tiere wurden unzertrennliche Freunde. Die Pferde-Familie vergrösserte sich. Schnüfi wurde auswärts gedeckt und

brachte Angi zur Welt. Kurz darauf gesellte sich Johnny zum Clan. Dieser gehörte einst einem Mädchen aus Bad Ragaz. «Sie ritt mit Johnny zur Schule, weil ihr Weg sehr lange war.» Doch ein Mini-Shetlandpony könne nur Kinder bis etwa 30 Kilo-

gramm tragen. Das Mädchen wurde zu gross, konnte Johnny nicht mehr bereiten. 2003 wurde das Mini-Shetty-Quartett mit Pädädy vervollständigt. «Vier ist eine gute Zahl.» Hauptsache ist, die Tiere sind nicht allein. Anfänglich fasste Susan Meierhans eine Ponyzucht ins Auge. Doch sie hätte die Fohlen kaum mehr weggeben können. «Sie wachsen mir immer zu stark ans Herz.»

## Silberbesteck geopfert

Schon als Kind war Susan Meierhans in Pferde vernarrt. Mit sieben Jahren begann sie zu reiten. Mit ihrem ersten Geld kaufte sie sich als 21-Jährige ihr eigenes Pferd. «Dafür habe ich sogar mein Silberbesteck verkauft.» Sie nahm an Springreiten in der ganzen Schweiz teil. Durch das Reiten lernte sie auch ihren Mann kennen. Via Willisau und Reiden wohnt das Ehepaar nun seit einem Jahr im Reidermoos in einem neuen Haus mit angebautem Stall. «Hier ist der ideale Platz für unsere beiden Pferde und die Mini-Shetlandponys.»

## Familienausflug mit dem Pony an der Leine

Für einen solchen Standort hat das Ehepaar 20 Jahre lang gesucht. Eine grosse, weite Wiese direkt vor dem Holzhaus, rechts und links der Wald. Wenn Susan Meierhans und ihr Mann ausreiten, nehmen sie manchmal je ein Pony an die Leine. Ein richtiger Familienausflug. «Mini-Shettys sind zwar nicht so schnell, aber ihre Ausdauer kann man trainieren», sagt die Expertin. Sonst sei es schier unmöglich, ihnen etwas beizubringen. Zu störrisch und zu eigenwillig seien die kleinen Pferde. Und wenn sie irgendwo Futter entdecken, ist sowieso Hopfen und Malz verloren. Sie fressen halt einfach fürs Leben gern.